

Bernischer Geometerverein

Autor(en): **Bühlmann, W.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **36 (1938)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Laufe dieser 37jährigen Tätigkeit hat der Verstorbene es verstanden, durch sein offenes und gerades Wesen sich die Freundschaft und Achtung aller seiner Kollegen zu erwerben. — Wer wie der Unterzeichnete Gelegenheit hatte, mit ihm sowohl im Geschäft als im Privatleben so lange und so oft zu verkehren, der lernte den ehrlichen, biedern Charakter schätzen, dem jedermann Vertrauen entgegenbringen mußte.

An dem so oft erwähnten großen Verdienste Fehrs an der Entwicklung und dem Aufbau des Vermessungsamtes Zürich hat Etter als erster Mitarbeiter in technischer Hinsicht einen erheblichen Anteil.

Dem bis zu seinem Tode geistig frisch gebliebenen Mann war es vergönnt, im Vereine mit seiner lieben Gattin einen schönen Lebensabend zu genießen.

Eine große Trauergemeinde nahm Samstag den 24. September in der mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Friedhofkapelle Sihlfeld von dem Heimgegangenen Abschied.

Pfarrer Wegmann schilderte als einziger Redner in bewegten Worten das Leben und Wirken des Verstorbenen.

Seine ehemaligen Mitarbeiter und seine Freunde gedenken heute trauernd des tüchtigen Fachkollegen und wertvollen Menschen.

Zürich, Oktober 1938.

E. R.

Bernischer Geometerverein.

Herbstversammlung vom 24./25. September 1938 in Delsberg.

Einem längst geäußerten Wunsche entsprechend, fanden sich die bernischen Geometer am letzten Septembersamstag in der Metropole des Berner Juras zu ihrer Hauptversammlung ein.

15 ½ Uhr bestieg eine stattliche Zahl Mitglieder einen Autobus, um sich in der Nachbargemeinde Soyhières eine vom Kollegen Hermann Brunner durchgeführte Güterzusammenlegung zeigen zu lassen. Für die meisten von uns bot die Besichtigung viel Neues und Lehrreiches. Da sich der unternehmende Geometer demnächst selbst in unserer Zeitschrift über sein Werk äußern wird, will ich mich der interessanten Angaben enthalten.

Um 17 Uhr eröffnete Präsident Bangerter im Hotel Terminus in Delsberg die Tagung. Er begrüßte unter den Anwesenden besonders Herrn Vermessungsdirektor Dr. Baltensperger sowie Herrn Lorang, Geometer aus Luxemburg. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls wurde Herr Lorang einstimmig als neues Mitglied aufgenommen. Der Präsident fand Worte hoher Anerkennung für unser im Vereinsjahr verstorbenes, treues Mitglied, Herrn alt Vermessungsinspektor Röthlisberger.

Der Jahresbericht des Vorsitzenden bewies die rege Tätigkeit des Vorstandes und der Taxationskommission. Anschließend nahm die Versammlung Kenntnis von der letzten Eingabe des Schweizerischen Geometervereins an den Bundesrat. Herr Dr. Baltensperger machte diesbezüglich einige wissenswerte Bemerkungen über die finanziellen Verhältnisse bei der Grundbuchvermessung.

Jahresrechnung 1937/38 und Budget 1938/39 wurden einstimmig genehmigt. Der Vorstand wurde auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

Von seiten des Präsidenten der Taxationskommission lag eine Demission vor, die trotz allen Bemühungen nicht rückgängig zu machen war.

Kollege E. Vogel in Lyß wurde für seine langjährigen Dienste der gebührende Dank erstattet. Als neues Mitglied der Taxationskommission beliebte F. Guggisberg in Thun. Bei den Rechnungsrevisoren wurde Kuriger ersetzt durch Rauß. Die Delegierten wurden bestätigt.

Der eidg. Vermessungsdirektor Dr. Baltensperger erhielt nun das Wort zu seinem Referat über die neuen eidgenössischen Verordnungen:

a) Die Vermessungen in den Festungsgebieten.

b) Die Evakuation der Grundbuchvermessungen.

Ohne auf die einzelnen Paragraphen dieser Verordnungen einzugehen, entwarf er uns ein sehr anschauliches Bild über die Befestigungsanlagen unserer Nachbarstaaten und die entsprechenden schweizerischen Verhältnisse, so daß ein jeder von der Notwendigkeit der getroffenen Maßnahmen voll überzeugt war. Der Vortrag erntete reichen Beifall.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen blieb man noch einige Stunden in humoristisch angeregter Stimmung beisammen.

Anderntags nahm ein Postautocar die gut gelaunte Gesellschaft in Empfang und wand sich durch dichten Nebel auf die sonnige Höhe von Les Rangiers. Ein kurzer Abstecher auf den bekannten Punkt Les Ordons gab unseren Herren Obersten Baltensperger und Hünérwadel Gelegenheit, einige interessante Mitteilungen geographischer und militärischer Natur zu machen. Nach einer kurzen, aber sehr willkommenen Erfrischung in Les Malettes begaben sich die Teilnehmer zum Soldatendenkmal. Dort hielt Herr Oberst Hünérwadel eine kurze Ansprache, worin er uns einen Überblick über die Geschichte des Berner Juras gab, der durch den Wienervertrag von 1815 vom Bistum Basel an Bern überging. Die damalige Regierung bewilligte dem neuen Kantonsteil Katastervorschüsse und hat damit den Gang der Vermessungen im Jura entscheidend beeinflußt.

Erinnerungen aus der Grenzbesetzung 1914–18 machten an dieser Stätte, die jedem Schweizervsoldat aus der Zeit des Weltkrieges vertraut ist, besonders Eindruck. Die Gestalt des einfachen, aber pflichtbewußt Wachehaltenden Soldaten bestärkte in uns, die wir wieder die Spannung höchster Kriegsgefahr durchleben, die Gefühle des Vertrauens in unsere Wehrmacht.

Die folgende prächtige Fahrt über St. Brais nach Montfaucon gewährte uns zugleich einen Einblick in den Stand der in Ausführung begriffenen großen Wasserversorgungsarbeiten der Freiberge. Im Hotel Pomme d'or wartete unser ein prima Mittagessen mit aufmerksamer Bedienung. Der zufällig anwesende leitende Ingenieur des großen Wasserleitungswerkes, Herr Dr. Käch, stellte uns schnell einen Projektplan zur Verfügung. Herr Kantonsgeometer Hünérwadel gab dazu einige Erläuterungen. Unter dem bewährten Tafelmajorat von Herrn Stadtgeometer Albrecht wurde die Sangeslust geweckt und viel zu rasch nahte die Stunde des Aufbruchs.

Über Saignelégier - Les Genevez - Bellelay - Pichoux erreichten wir wieder unsern Ausgangspunkt.

Im Bewußtsein, eine lehr- und genußreiche Tagung erlebt zu haben, traten die Teilnehmer ihre Heimreise an.

Der Sekretär: *W. Bühlmann.*
